

## Abschlussbericht "Gezielte Schreibförderung im Schulhaus Käferholz"

Fassung vom 4. Februar 2016

Claudio Nodari, IIK  
Ursina Tones, IIK

### Inhalt

<b>1. Ausgangslage</b>	<b>2</b>
<b>2. Aufbau des Projekts</b>	<b>2</b>
<b>3. Ablauf einer Doppellektion</b>	<b>3</b>
<b>4. Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler</b>	<b>4</b>
<b>5. Empfehlungen für die zukünftige Schreibförderung</b>	<b>5</b>
<b>6. Anhang</b>	<b>6</b>
<i>a) Detaillierter Lektionenplan</i>	6
<i>b) Zusammenstellung aller Schreibaufträge (inkl. Mustertexte)</i>	9
<i>c) Materialien zur Persönlichen Schreibcheckliste (PSC)</i>	23
<i>d) Analyse der Lernfortschritte</i>	35
<i>e) Referenztexte Klassen A und B (in separaten PDF's)</i>	

## 1. Ausgangslage

Das Schulhaus Käferholz ist als QUIMS-Schule mit dem Wunsch nach effizienter und zielgerichteter Sprachförderung ans IIK getreten. Das IIK schlug daraufhin ein Projekt zur gezielten Förderung der Schreibfertigkeit vor, da die Konzentration auf eine einzelne Fertigkeit vertieftes Arbeiten und bessere Resultate ermöglicht. Mit der Schreibförderung widmete sich das Projekt zudem einem Bereich, der auch dem Schwerpunktthema der QUIMS-Vorgaben 2014-2020 entspricht.

## 2. Aufbau des Projekts

Am Schreibförderprojekt teilgenommen haben drei Klassen der ersten Sek, die beiden B/C-Klassen *Wallus* und *Wohlwend* unter der Leitung von Franziska Wohlwend sowie die A-Klasse *Geiser* unter der Leitung von Nadine Schlösser. Primäre Zielgruppe der Schreibförderung waren die B/C-Klassen. Die Teilnahme einer A-Klasse bot zusätzlichen Einblick in die Anforderungen und Möglichkeiten der Schreibförderung auf der A-Stufe. Das Projekt richtete sich ausserdem explizit auf das erste Schuljahr, um einen frischen und unvorbelasteten Einstieg in neue Lernformen zu ermöglichen. Für die Schülerinnen und Schüler begann damit die Schreibförderung unmittelbar mit dem Einstieg in die Sekundarstufe.

Das Projekt startete gleich in der ersten Woche nach den Sommerferien und dauerte bis zu den Weihnachtsferien. Nach Abzug der ausgefallenen Lektionen dauerte das Projekt 13 Wochen. Für das Schreibprojekt reservierten die Lehrpersonen pro Woche immer eine Doppellektion, wodurch im Schnitt pro Klasse 26 Lektionen für die Schreibförderung aufgewendet wurden.

Während die gesamte Planung und Bereitstellung des Materials vom IIK übernommen wurde, wurden die Doppellektionen von den Lehrpersonen selbständig durchgeführt. Vom IIK war Ursina Tones in den ersten 3 Wochen jeweils in der Doppellektion anwesend, danach kommunizierten die Lehrpersonen und das IIK im Mail-Kontakt. Die wöchentlich neu geschriebenen Texte wurden von den Lehrpersonen jeweils nach der Doppellektion eingescannt und ans IIK gemailt. Das IIK verfasste daraufhin für jeden Schüler und jede Schülerin ein Rückmeldungsblatt mit personalisierten Übungen, einem Lernsatz und gegebenenfalls einem Lernziel für die Persönliche Schreib-Checkliste (=PSC, siehe Anhang c). Die Rückmeldungsblätter wurden zusammen mit dem neuen Schreibauftrag, allfälligem Begleitmaterial und Empfehlungen für die nächste Lektion zurückgeschickt.

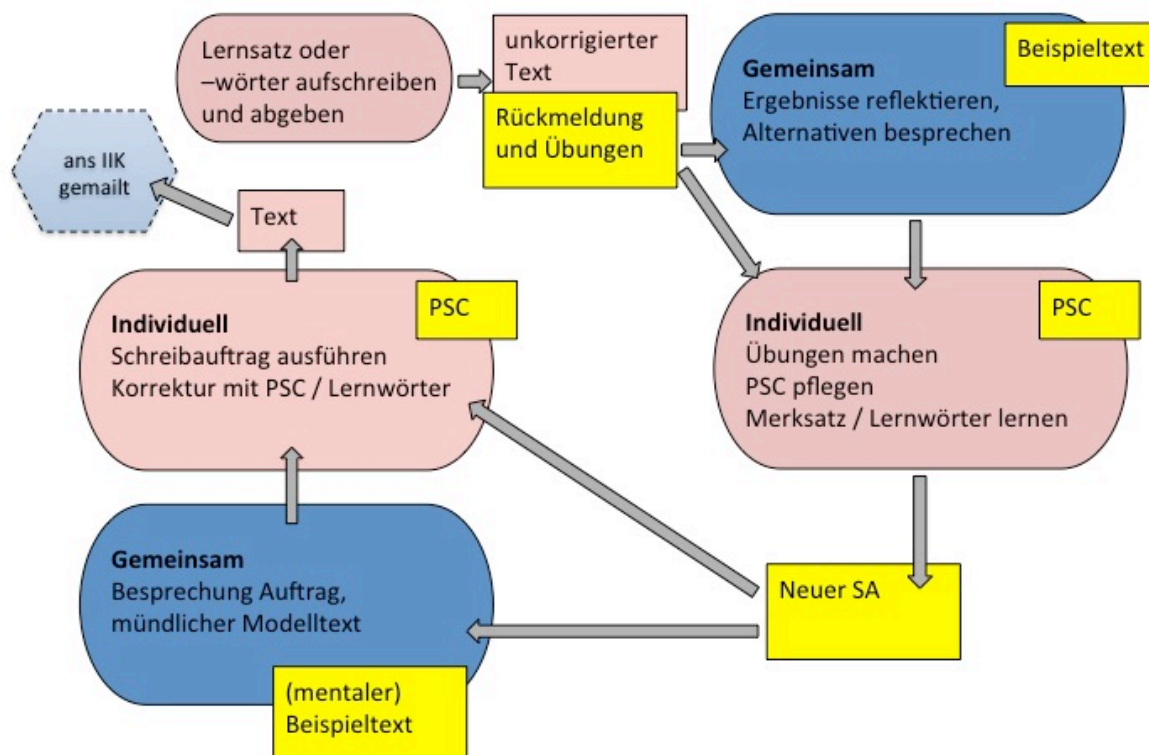
Das Projekt teilte sich in drei Blöcke auf, in denen die Klassen je längere Zeit an einer Textsorte arbeiteten und den Fokus auf ein anderes textuelles Merkmal legen konnten. Anhand Bildbeschreibungen wurde am Aufbau und roten Faden gearbeitet, anhand Parallelgeschichten und Erlebnisberichten das erzählende Schreiben eingeübt (siehe Anhang a). Die Schülerinnen und Schüler erhielten jede Woche einen neuen Schreibauftrag (=SA, siehe Anhang b) und produzierten so bis zum Ende des Projektes je 13 Texte.

Die Wahl der textuellen Merkmale, an denen längere Zeit gearbeitet wurde, erfolgte nach der Bestandaufnahme der Schreibfähigkeiten, die die Schülerinnen und Schüler aus der Primarschule mitbrachten. Dazu schrieben die Schülerinnen und Schüler in der ersten Schulwoche ohne weitere Hilfestellungen einen freien Text zum Thema "Meine erste Woche in der Sek" (=Referenztext 1). Überprüft wurden die Fortschritte in einem zweiten, freien Text am Ende des Projekts (=Referenztext 2), wobei darauf geachtet wurde, dass die Themen der beiden Referenztexte sehr ähnlich formuliert waren und sich an derselben Textsorte orientierten.

Damit die Schülerinnen und Schüler ihre Lernfortschritte nachvollziehen konnten, wurden im Laufe des Projekts zwei Texte benotet. Als Zwischenstandserhebung mussten die Schülerinnen und Schüler nach einer ersten Phase einen eigenen Text überarbeiten, den sie in der vorhergehenden Woche geschrieben hatten. Mit denselben Kriterien wurde auch der Referenztext 2 benotet. Die Schülerinnen und Schüler erhielten zusätzlich die Gelegenheit, sich die Note aufzubessern, indem sie ihre Lernsätze nachweislich überwiegend fehlerfrei lernten.

### 3. Ablauf einer Doppellektion

Es wurde darauf geachtet, dass die Doppellektionen grundsätzlich immer demselben Ablauf folgten. Schema 1 zeigt die Abfolge der verschiedenen Aktivitäten im Unterricht. Die individuellen Arbeitsphasen sind rosa gekennzeichnet, frontale Unterrichtssituationen blau. Gelb markiert sind die eingesetzten Instrumente (siehe Anhang b und c)



Schema 1

Zu Beginn jeder Doppellektion wurde der individuelle Lernsatz überprüft, den jeder Schüler und jede Schülerin in der vorhergehenden Woche erhalten hatte. Danach folgte eine Übungsphase, in der die Schülerinnen und Schüler an den Texten der Vorwoche arbeiteten. Die zweite Lektion widmete sich schliesslich dem neuen Schreibauftrag.

Die Texte der Schülerinnen und Schüler wurden grundsätzlich unkorrigiert zurückgegeben. Stattdessen erhielten sie mit ihrem Text ein Rückmeldungsblatt mit einer Einschätzung zu ihrem Text sowie personalisierten Übungen, die auf die spezifischen Lernziele und -probleme der Schülerinnen und Schüler abgestimmt waren. Diese Übungen lösten die Schülerinnen und Schüler alleine, je nach Bedarf mit individueller Unterstützung durch die Lehrperson.

An verschiedenen Punkten innerhalb des Projekts wurden zusätzliche gemeinsame Phasen eingefügt, in denen Beispieltexthe besprochen, über Textsorten reflektiert, Modelltexte formuliert oder die Schreibaufträge erprobt wurden. Der Umfang dieser gemeinsamen Phasen variierte und wurde den Fortschritten der Schülerinnen und Schüler angepasst (Details zu den gemeinsamen Phasen siehe Anhang a)

#### **4. Lernfortschritte der Schülerinnen und Schüler**

Um im Anschluss an das Projekt den Lernfortschritt der einzelnen Schülerinnen und Schüler innerhalb des Projekts festzustellen, analysierte das IIK sowohl den Referenztext 1 wie auch den Referenztext 2 eines jeden Schülers/einer jeden Schülerin anhand derselben Kriterien. Diese fokussierte sich einerseits auf die Textgliederung und andererseits auf den Textinhalt. Ein den schulischen Vorgaben entsprechender Text sollte in Absätze gegliedert sein, über einen klaren Aufbau verfügen, logisch und kohärent sowie in angemessenem Wortschatz bzw. ausreichender Länge verfasst sein. Sprachformalen Anforderungen wie etwa Rechtschreibung oder Grammatik blieben ausgeklammert.

Aus den Analysen ergaben sich zwei Noten pro Schülerin bzw. Schüler, eine für Referenztext 1 und eine für Referenztext 2. Letztere diente den Lehrpersonen als Basis für die Zeugnisnote im Bereich Schreiben. Die Note für Referenztext 1 hingegen diente rein als Vergleichsgrösse für die Schlussanalyse des IIK.

**Die Differenz, die sich aus der Benotung von Referenztext 1 und 2 ergibt, gibt Umfang und Richtung der nachweisbaren Veränderungen an (siehe Anhang d). Dabei zeigt sich eine relativ grosse Differenzspanne, die sich zwischen -0.5 und 2 Notenpunkten bewegt. Eine deutliche Verbesserung lässt sich vor allem auf der strukturellen Ebene feststellen. Während die Referenztexte zu Beginn des Projekts als ausgesprochen sprunghaft auffielen, weisen die meisten nach 13 Wochen eine deutliche Gliederung in thematisch unterscheidbare Absätze auf, die in sich kohärent aufgebaut sind. Die Verknüpfung mehrerer Gedanken zu einer erzählerischen Episode gelingt im Schnitt besser. Darüber hinaus orientieren sich diese Episoden stärker am schriftlichen Sprachgebrauch als zu Beginn des Projekts. Auch auf der inhaltlichen Ebene wurden Fortschritte erzielt, wenn auch in vergleichsweise kleinerem Umfang. Die deutlichsten Veränderungen betreffen die Textlänge, die sich insgesamt stark gesteigert hat. Einzelne Leistungen im Referenztext 2 sind jedoch auch als Verschlechterung zu werten.**

## 5. Empfehlungen für die zukünftige Schreibförderung

Für die Weiterführung der Schreibförderung mit den drei Klassen empfehlen wir folgende Massnahmen.

1. Die Klassen müssen für eine nachhaltige Schreibförderung mindestens alle 2-3 Wochen einen Text schreiben und mit Rückmeldungen, PSC-Einträgen und Lernsätzen arbeiten.
2. Eine Textsorte sollte mehrfach und über längere Zeit behandelt werden. Dafür eignen sich didaktisierte Schreibaufträge und Mustertexte, wie sie im Projekt verwendet wurden.
3. Die Benotung im Bereich Schreiben kann sich auf Textüberarbeitungen und Erfüllung von persönlichen Lernzielen der PSC abstützen.
4. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen ein intensives Rechtschreibetraining, z.B. "Katze mit tz" von Profax Verlag oder Kopiervorlagen aus "Pipapo".

## 6. Anhang

### a) Detaillierter Lektionenplan

Thema Schreibauftrag	Aufbau der Lektion
Einstimmung auf das Projekt	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Foto-Wettbewerb</li> </ul>
Referenztext 1: "Meine erste Woche in der Sek"	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brainstorming zu "Schreiben"</li> <li>• Fragebogen zur eigenen Schreiberfahrung</li> <li>• den Ordner für das Schreibprojekt einrichten</li> <li>• individuelle Abfassung des ersten Textes ohne Stützmaterial</li> </ul>
<b>Bildbeschreibungen</b> ->roter Faden, Textaufbau	
SA1 Kalenderbild nach Wahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Texte</b> mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und besprechen</li> <li>• <b>PSC</b> verteilen, einführen und Übungen lösen lassen</li> <li>• Prinzip Lernsatz erklären</li> <li>• ein Kalenderbild auswählen lassen</li> <li>• <b>SA1</b> abgeben, Scaffolding besprechen</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
SA2 vorgegebenes Kalenderbild	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• anonymisierter und von Fehlern bereinigter <b>Beispiel-Text</b> der Klasse vorlesen und sie sich das Bild vorstellen lassen</li> <li>• Bild projizieren und mit den eigenen Vorstellungen vergleichen</li> <li>• gemeinsam Rückschluss auf Textqualität ziehen. Was in der Beschreibung hat funktioniert? Was hat die Vorstellung erschwert?</li> <li>• Text am Beamer projizieren und gemeinsam mit der Klasse verbessern. Dabei v.a. auf den Textaufbau abzielen.</li> <li>• Texte mit Rückmeldungsblatt zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• Ein neues Kalenderbild projizieren und gemeinsam <b>mündl.</b> einen <b>Modelltext</b> mit dem Scaffolding von SA1 formulieren.</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
SA3 Gemälde nach Wahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• <b>SA3</b> abgeben und besprechen</li> <li>• Ein Bild projizieren und gemeinsam <b>mündl.</b> einen <b>Modelltext</b> mit dem Scaffolding von SA3 formulieren.</li> <li>• evtl. S ein eigenes Gemälde wählen lassen</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
Überarbeitung Text SA 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• Auftrag zur Überarbeitung erklären, evtl. Anleitung zur indiv. Repetition der eigenen Schreibziele</li> <li>• indiv. Überarbeitung des eigenen Textes gemäss PSC-Vorgaben</li> </ul>

<b>Parallelgeschichten</b> -> erzählendes Schreiben, Handlungsabfolge	
SA4 "Es muss im Leben..."	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungen/Benotung</b> zurückgeben</li> <li>• <b>Ausgangstext</b> gemeinsam in der Klasse lesen, Aufbau der Geschichte besprechen</li> <li>• <b>SA4</b> verteilen und Auftrag erklären</li> <li>• <b>Beispiel-Text</b> für Variation auf SA4 gemeinsam lesen und mit Ausgangstext vergleichen lassen, Möglichkeiten zur Variierung erklären</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
SA5 "Genau der richtige Stuhl"	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• evtl. einige Bsp. aus der Klasse vorlesen lassen und gemeinsam rückmelden</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• <b>SA5</b> verteilen, neuer Ausgangstext lesen und die Struktur besprechen</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
SA6 "Die blaue Amsel"	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• evtl. einige Bsp. aus der Klasse vorlesen lassen und gemeinsam rückmelden</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• <b>SA5</b> verteilen, neuer Ausgangstext lesen und die Struktur besprechen</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>

Hinweis:

Aus den entstandenen Parallelgeschichten wurde sich als weiterführendes Seitenprojekt ein Geschichtenbüchlein zusammengestellt und gestaltet. Dazu hat jede/n S von den eigenen Texten einen ausgewählt und in separaten (Deutsch-)Lektionen weiter verarbeitet.

**Erlebnisberichte** -> erzählendes Schreiben, Handlungsabfolge

<p>SA7 "Eine schöne Überraschung"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• <b>Beispiel-Text</b> für Erlebnisbericht verteilen und gemeinsam lesen. Struktur besprechen.</li> <li>• <b>SA7</b> verteilen und Beispiel-Text mit Scaffolding vergleichen lassen. Wie wurden die Textbausteine konkret verwendet?</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
<p>SA8 "Was für ein Tag!"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• <b>Beispiel-Text</b> für Erlebnisbericht am Beamer projizieren und gemeinsam lesen. Struktur besprechen.</li> <li>• <b>SA8</b> verteilen und Beispiel-Text mit Scaffolding vergleichen lassen. Wie wurden die Textbausteine konkret verwendet?</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
<p>SA9 "So sollte es immer sein!"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• <b>SA8</b> verteilen und Scaffolding besprechen. Gemeinsam mündl. einen Modelltext formulieren.</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
<p>SA10 "Meine schönsten Ferien"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben und Übungen lösen lassen.</li> <li>• gemeinsam Rückschau halten und an der Tafel sammeln: Was habe ich im Bereich Schreiben bis jetzt gelernt?</li> <li>• Thema für SA10 bekannt geben. Gemeinsam eine mögliche Textstruktur an der Tafel entwerfen.</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>
<p>Referenztext 2: "Meine erste Zeit in der Sek"</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernsätze abfragen</li> <li>• Texte mit <b>Rückmeldungsblatt</b> zurückgeben, eigene Schreibziele repetieren lassen.</li> <li>• Auftrag und Thema für Test-Text erklären</li> <li>• indiv. Abfassung des Textes, Selbstkorrektur mit PSC</li> </ul>



## b) Zusammenstellung aller Schreibaufträge (inkl. Mustertexte)

### Ein Bild beschreiben

Name: \_\_\_\_\_

1. Wähle ein Bild, das du beschreiben möchtest.
2. Notiere in Stichworten, was dir an deinem Bild besonders gefällt.

---



---

3. Lies die Textstruktur und markiere die Textbausteine, die du in deiner Beschreibung benutzen möchtest.

Textstruktur	Textbausteine
1. Absatz Einleitung	Das ist ein Bild aus / vom / von der ... Das Bild zeigt (einen / eine) ... Es ist schwarzweiss / farbig und alt / neu /...
2. Absatz Grobe Beschreibung	Auf dem Bild sieht man (einen / ein / eine) ... Auf dem Bild ist / sind ... abgebildet. Ich sehe darauf ...
3. Absatz Genauere Beschreibung	Im Vordergrund gibt es ... Im Hintergrund ist / sind ... zu sehen. In der Bildmitte befindet / befinden sich ... Am Bildrand / Auf der rechten Seite / Auf der linken Seite ... Oben / Unten kann man ... erkennen.
4. Absatz Persönliche Vermutung(en)	Ich denke / glaube / vermute, dass ... Es sieht aus, als ob ... Ich habe den Eindruck, dass ... Wahrscheinlich ...
5. Absatz Abschluss	Das gefällt mir / beeindruckt mich, weil ... Das Bild erinnert mich an ... Ganz besonders gefällt mir an dieser Karte, dass ...

4. Schreib den Text (möglichst eine A4-Seite) und lass nach jedem Absatz eine Zeile frei.
5. Überprüfe deinen Text mit deiner PSC. Kontrolliere, ob du alle Punkte auf deiner PSC im Text umgesetzt hast.

## Ein Kunstwerk beschreiben

Name: \_\_\_\_\_

1. Notiere in einem Stichwort, was das Bild zeigt. (z. Bsp. *eine Bar in der Nacht*)

---

2. Notiere andere Dinge, die auch noch auf dem Bild zu sehen sind. Schreibe auch die Eigenschaften dazu (z. Bsp. eine Frau in einem roten Kleid, eine leere Strasse)

---

---

3. Denk an die Textstruktur. Welche von deinen Notizen in Aufgabe 1 und 2 gehören zu welchem Absatz? Schreibe die Nummer des Absatzes hinter die Linie mit den Notizen.

4. Schreibe deinen Text. Denk an die Textstruktur.

Textstruktur	Textbausteine
1. Absatz Einleitung	Das Bild / Gemälde stammt von ... und zeigt ... ODER Dieses Bild wurde von ... gemalt. Es zeigt ...
2. Absatz Grobe Beschreibung	... befindet ist im Vordergrund / im Hintergrund / in der Bildmitte. Daneben gibt es ... / Links davon ... / Rechts davon ... Dazwischen ... / Davor ... / Dahinter ...
3. Absatz Genauere Beschreibung	(Beschreibe die wichtigste Szene im Bild genauer. Was passiert gerade? Was machen die Personen / Tiere genau? Wie sehen sie aus?)
4. Absatz Persönliche Vermutung(en)	Ich habe den Eindruck, dass ... ODER Es sieht aus, als ob ... Wahrscheinlich ...
5. Absatz Abschluss	Das Bild gefällt mir / beeindruckt mich, weil ... Es ist der Künstlerin / dem Künstler gelungen, ... Ganz besonders gefällt mir an diesem Bild, dass ...

5. Überprüfe deinen Text mit deiner PSC.

# Parallelgeschichte 1

Name: \_\_\_\_\_

Es muss im Leben mehr als alles geben	Der unzufriedene Koch	Schreibe einen Titel
<p>Einst hatte Jennie alles. Sie schlief auf einem weichen Kissen, hatte einen eigenen Kamm, eine Bürste, einen silbernen Teller, Augentropfen, Ohrentropfen, ein Thermometer und einen roten Wollpullover für kaltes Wetter. Sie hatte zwei Fenster zum Hinausschauen und eine schöne Leine aus Leder. Und sie hatte einen Herrn, der sie liebte. Sie war eigentlich ein glücklicher Hund.</p>	<p><i>Eigentlich hatte Lukas alles. Er arbeitete als Koch in einem sehr guten Restaurant. Er verdiente gut. Er hatte auch eine Freundin, die ihn liebte. Nach der Arbeit konnte er sich in seiner Wohnung ausruhen oder er spielte Tennis mit seinen Kollegen.</i></p>	<p>1. Absatz:  Beschreibe die Figur A und die Situation, in der sich die Figur befindet.</p>
<p>Doch das kümmerte Jennie wenig. Um Mitternacht packte sie alles, was sie besass, in eine schwarze Ledertasche mit einer goldenen Schnalle und blickte zum letzten Mal zu ihrem Lieblingsfenster hinaus.</p>	<p><i>Doch das kümmerte Lukas wenig. Eines Tages packte er alles, was er besass in einen grossen Koffer mit Rädern. Er steckte seinen Pass und die Kreditkarte in seine Jackentasche und schaute sich zum letzten Mal in seiner hübschen Wohnung um.</i></p>	<p>2. Absatz:  A hat eigentlich alles, will aber mehr. Schreib, was die Figur A denkt und macht.</p>
<p>Auf dem Fensterbrett stand eine hübsche Topfpflanze. „Du hast alles“, seufzte die Pflanze, während Jennie schweigend zum Fenster hinaussah. „Du hast zwei Fenster, ich habe nur eines“, sagte die Pflanze. Jennie schwieg und knabberte an einem Blatt. Die Pflanze fuhr fort: „Ein weiches Kissen, eine schöne Leine, einen roten Wollpullover, Augentropfen, Ohrentropfen, ein Thermometer und einen eigenen Kamm. Vor allem aber liebt dein Besitzer dich.“ „Das ist wahr“, erwiderte Jennie und kaute noch mehr Blätter. „Du hast alles“, wiederholte die Topfpflanze. Jennie nickte nur, die Schnauze voller Blätter. Da fragte die Pflanze: „Warum also willst du fortgehen?“ „Weil ich unzufrieden bin“, antwortete Jennie und biss den Stängel mit der Blüte ab. „Ich wünsche mir etwas, was ich nicht habe. Es muss im Leben noch mehr als alles geben!“</p>	<p><i>Im Treppenhaus begegnete er der Nachbarin. „Fährst du in die Ferien?“, fragte sie. Lukas schaute sie gar nicht an und ging an ihr vorbei. „Nein, ich fahre weg, für immer.“ Die Nachbarin blickte ihn verwundert an. „Aber warum? Du hast ja alles!“ Lukas seufzte nur und ging die Treppe hinunter. Die Nachbarin fuhr fort: „Du hast einen guten Job, eine liebe Freundin und Kollegen.“ „Das ist wahr“, antwortete Lukas und ging immer weiter. Aber die Nachbarin gab nicht auf. „Du hast alles“, rief sie ihm hinterher. Lukas nickte nur und war schon einen Stock tiefer. „Warum gehst du dann fort?“ „Weil ich unzufrieden bin“, murmelte Lukas und ging eine Treppe tiefer. Als er bei der Haustüre angelangt war, blickte er zur Nachbarin hoch und schrie: „Ich wünsche mir etwas, was ich nicht habe. Es muss im Leben noch mehr als alles geben!“</i></p>	<p>3. Absatz:  Jetzt kommt Figur B. Sie fragt, warum. Schreib, was die Figuren sagen.</p>
<p>Die Pflanze sagte nichts mehr. Es war ihr kein Blatt geblieben, mit dem sie etwas hätte sagen können.  von Maurice Sendak</p>	<p><i>Da sagte die Nachbarin nichts mehr. Lukas trat auf die Strasse. Da stolperte er über seinen Koffer - und wachte auf. Es war alles nur ein Traum gewesen.</i>  von Claudio Nodari</p>	<p>4. Absatz:  Schreib, was am Schluss passiert.</p>

## Parallelgeschichte 2

Name: \_\_\_\_\_

Genau der richtige Stuhl	Schreibe einen Titel
<p>Es war einmal ein Mann, der hatte vier gleiche Stühle. Er überzeugt, dass es die schönsten und bequemsten Stühle überhaupt waren. Deshalb achtete er auch genau darauf, dass er alle Stühle gleich oft benutzte. Auf den ersten Stuhl setzte er sich nur beim Frühstück, den zweiten Stuhl benutzte er nur zum Tee trinken und Zeitung lesen, auf dem dritten Stuhl ass er das Abendessen und der vierte Stuhl war für das Wochenende reserviert.</p>	<p>1. Absatz: Beschreibe die Figur A und die Ausgangssituation.</p>
<p>Eines Tages aber ging die Lehne des zweiten Stuhls kaputt. Der Mann war ratlos, denn er hatte keine Ahnung, wie man einen Stuhl flickte. Eine Woche lang stand der Stuhl mit der kaputten Lehne im Wohnzimmer und eine Woche lang schaute der Mann ihn traurig an. Schliesslich stellte er den Stuhl schweren Herzens an den Strassenrand, damit ihn die Müllabfuhr mitnehmen konnte.</p>	<p>2. Absatz: Ein Problem tritt auf. Beschreib das Problem und die Reaktion der Figur A.</p>
<p>Kurz darauf spazierte ein Junge an dem Haus vorbei und sah den Stuhl am Strassenrand stehen. "Das ist aber ein schöner Stuhl", dachte er. "Den darf man doch nicht einfach wegschmeissen, da ist ja nur die Lehne kaputt!" Er nahm den Stuhl mit nach Hause und reparierte ihn. Weil er aber schon genug Stühle hatte, entschloss er sich, den Stuhl mit ein paar anderen Sachen auf dem Flohmarkt zu verkaufen.</p>	<p>3. Absatz: Jetzt taucht Figur B auf. Beschreib, was Figur B macht.</p>
<p>Als er einen Monat später seinen Stand aufbaute, stand plötzlich ein Mann mit leuchtenden Augen vor ihm. "Das gibt es ja nicht!" rief der Mann. "Stellen Sie sich vor, genau so einen Stuhl suche ich dringend! Früher hatte ich vier Stück davon, einen fürs Frühstück, einen fürs Abendessen, einen fürs Wochenende und einen fürs Zeitunglesen. Aber ausgerechnet dieser Stuhl ging kaputt und jetzt lese ich meine Zeitung im Stehen. Das ist äusserst anstrengend. Sie müssen mir den Stuhl unbedingt verkaufen!" Der Junge war ein bisschen verwundert, aber sagte nichts und verkaufte dem Mann den Stuhl. Er war nicht billig, aber der Mann freute sich. Endlich konnte er wieder bequem Zeitung lesen.</p> <p>von Claudia Neugebauer</p>	<p>4. Absatz: Figur A und Figur B treffen aufeinander. Beschreib, was passiert und wie sich der Kreis wieder schliesst.</p>

## Parallelgeschichte 3a

Name: \_\_\_\_\_

<b>Geheimnis des Erfolges</b>	<b>Schreibe einen Titel</b>
<p>In einer kleinen französischen Provinzstadt schlug eines Tages ein Wanderzirkus seine Zelte auf. Sein Programm bestand - wie konnte es anders sein - aus lauter Welt-Sensationen: schwindelerregende Akrobatik, furchteinflössende Tiere, grossartige Lachnummern und als Höhepunkt ein Boxkampf der Weltklasse.</p>	<p>1. Absatz: Beschreibe die Ausgangssituation.</p>
<p>Aber es kam kein Mensch. Selbst als der Direktor die Eintrittspreise mehr als halbierte, kam keiner ins Zirkuszelt. Als sich langsam Unmut ausbreitete unter den Zirkusleuten, rief der Direktor alle zu einer Konferenz zusammen, um über die Sache zu beraten.</p>	<p>2. Absatz: Ein Problem tritt auf. Beschreib das Problem und wie man vergeblich versucht, das Problem zu lösen.</p>
<p>"Wir brauchen einen Plan", begann der Direktor. "Ohne Einnahmen kann ich euch den Lohn nicht zahlen." Wütendes Gemurmel machte sich unter den Zirkusleuten breit. Der Direktor fuhr fort: "Unser Programm ist erstklassig, aber offensichtlich sind die Leute in diesem Dorf nicht bereit, Geld dafür zu bezahlen." "Die erwarten wohl, dass wir eine Gratisvorstellung machen!" rief der Schlangenmensch empört. Der Direktor sah ihn verdutzt an. "Eine Gratisvorstellung?" wiederholte er langsam. Da breitete sich ein Lächeln über sein Gesicht aus. "Das bringt mich auf eine Idee ..."</p>	<p>3. Absatz: Eine spontane Idee entsteht. Beschreib, wie es zur Idee kommt, aber nicht, was die Idee ist.</p>
<p>Am nächsten Tag hängte der Direktor ein buntes Plakat im Dorf auf. "Eintritt frei!" stand in grossen Buchstaben darauf. Das wirkte. An dem Abend kamen fast mehr Zuschauer, als der Zirkus fassen konnte. Die Vorstellung wurde ein voller Erfolg. Als aber nach dem Schlussapplaus alle eiligst zum Ausgang drängten, versperrten ihnen die Boxer den Weg. Schweigend standen sie vor der Ausgangstür und liessen ihre Muskeln spielen. Über ihnen hing ein riesengrosses Schild mit der Aufschrift: "Ausgang - ein Franken pro Person".</p>	<p>4. Absatz: Die Idee wird umgesetzt. Beschreib, was geschieht und mit welchem Trick das Problem gelöst wird.</p>
<p>Alle zahlten, ohne Ausnahme. Der Zirkus aber brach noch in der gleichen Nacht seine Zelte ab und fuhr schleunigst ins nächste Städtchen.</p> <p>Nach einer Geschichte von Sigismund von Radecke</p>	<p>5. Absatz: Abschluss</p>

## Parallelgeschichte 3b

Name: \_\_\_\_\_

<b>Die blaue Amsel</b>	<b>Schreibe einen Titel</b>
<p>Amseln sind schwarz. Normalerweise. Eines Tages aber sass auf einer Fernsehantenne eine blaue Amsel. Sie kam von weither, aus einer Gegend, in der die Amseln blau waren.</p>	<p><b>1. Absatz: Ausgangssituation</b></p> <p>Person A kommt von weit her in eine fremde Umgebung.</p>
<p>Ein schwarzer Amselmann verliebte sich in sie und bat sie, seine Frau zu werden. Zusammen bauten sie ein Nest, und die blaue Amsel begann, ihre Eier auszubrüten, während ihr der Amselmann abwechselnd zu fressen brachte oder für sie die schönsten Lieder sang.</p>	<p><b>2. Absatz: Aufbau</b></p> <p>Die Person A findet Anschluss in der fremden Umgebung. Alles scheint in Ordnung.</p>
<p>Einmal, als der Mann auf Würmersuche war, kamen ein paar andere Amseln, vertrieben die blaue Amsel aus dem Nest und warfen ihre Eier auf den Boden, dass sie zerplatzten.</p>	<p><b>3. Absatz: Konflikt</b></p> <p>Plötzlich ändert sich die Situation. Es treten Störenfriede auf, ein Konflikt entsteht.</p>
<p>"Wieso habt ihr das getan?" fragte der Amselmann verzweifelt, als er zurückkam.          "Weil wir Amseln schwarz sind", sagten die anderen nur, blickten zur blauen Amsel und wetzten ihre gelben Schnäbel.</p> <p>Franz Hohler</p>	<p><b>4. Absatz: Reaktion/Schluss</b></p> <p>Beschreibe, wie die Beteiligten auf den Konflikt reagieren, wie sie ihn lösen oder vielleicht auch nicht lösen können.</p>

# Ein Erlebnis beschreiben 1

Name: \_\_\_\_\_

1. Lies den Beispieltext und vergleiche ihn mit der Textstruktur.

Textstruktur	Textbausteine
Titel	Eine schöne Überraschung
1. Absatz Beschreibe den ganz normalen Tag.	Es war an einem ... ... begann eigentlich ganz normal. Wie immer ... Dabei ... Nachdem ich ...
2. Absatz Plötzlich geschieht etwas Unerwartetes. Beschreibe, was geschieht und wie es geschieht.	Als ich gerade ..., ... auf einmal ...
3. Absatz Beschreibe deine Reaktion auf die Überraschung, was du denkst und was du fühlst.	Verblüfft ... Kopfschüttelnd ... Zögernd ...
4. Absatz Gib dem Text einen guten Schluss	Aber ...

2. Erinner dich an eine schöne Überraschung, die du einmal erlebt hast.

3. Überlege dir:

- An welchem Tag und zu welcher Tageszeit hast du das erlebt?
- Wie war die Ausgangssituation vor der Überraschung?
- Wie war der Moment der Überraschung? Was ist in welcher Reihenfolge passiert?
- Wie hast du auf die Überraschung reagiert? Wie hast du dich gefühlt?
- Was waren die Auswirkungen der Überraschung?

4. Schreibe jetzt deinen Text. Denk an die Absätze und kontrolliere ihn am Schluss mit deiner PSC.

## Mustertext (Erlebnisbericht 1)

### Eine schöne Überraschung

Es war an einem Montagmorgen. Der Tag **begann eigentlich ganz normal**. Ich wachte früh auf und ging **wie immer** zuerst ins Badezimmer, um mich zu waschen und die Zähne zu putzen. **Dabei** dachte ich über den Tag nach, der vor mir lag und überlegte mir, was ich anziehen sollte. **Nachdem** ich mich angezogen und meinen Rucksack gepackt hatte, ging ich in die Küche, um mir einen Tee zu machen.

**Als ich gerade** das heisse Wasser in die Tasse goss, läutete es **auf einmal** an der Tür. Ein wenig verwundert nahm ich den Schlüssel und ging die Treppe hinunter, um die Haustüre zu öffnen. Vor der Tür lag eine grosse Kartonschachtel, aber es war niemand zu sehen. Die Strasse vor dem Haus war komplett leer.

**Verblüfft** hob ich die Schachtel auf und schaute sie von allen Seiten an. Auf der Schachtel hatte jemand in grossen Buchstaben meinen Vorname hingeschrieben. "Seltsam", murmelte ich. "Wer hat mir diese Schachtel gebracht und warum ist er gleich wieder verschwunden?" **Kopfschüttelnd** trug ich die Schachtel in die Wohnung. Ich holte die Schere aus der Küche und näherte mich **zögernd** der Schachtel. "Soll ich das jetzt wirklich öffnen?" fragte ich mich laut. "Was, wenn da etwas Gefährliches drin ist?" Das kam mir alles so seltsam vor.

**Aber** meine Neugier war stärker. Vorsichtig schnitt ich das Klebeband an den Kanten auf und klappte die Schachtel auf. Darin lag ein schön verpacktes Geschenk mit einer Glückwunschkarte. Da begann ich zu lachen. Ich hatte doch glatt meinen eigenen Geburtstag vergessen.



## Ein Erlebnis beschreiben 2

Name: \_\_\_\_\_

1. Lies den Beispieltext und vergleiche ihn mit der Textstruktur.

Textstruktur	Textbausteine
Titel	Was für ein Tag!
1. Absatz Ein erstes Missgeschick geschieht. Beschreib, wie es dazu kommt, was genau passiert und wie du reagierst.	Wenn ich gewusst hätte, was ... Als ich am Morgen/Mittag/Nachmittag ... Frustriert ... Stattdessen musste ich ...
2. Absatz Als Folge vom ersten Missgeschick geschieht ein zweites. Beschreib, was passiert und wie du reagierst.	Dabei bemerkte ich nicht, dass ... Auf dem Weg zu ... Schnell ... In diesem Augenblick ... Verärgert ... Also ... Natürlich ...
3. Absatz Die Reihe von Missgeschicken geht weiter. Fasse zusammen, was sonst noch alles schief läuft.	Und so ging es weiter. Es war wie verhext. Zuerst ... Danach ... Und dann ...
4. Absatz Zum Schluss scheint alles gut, aber dann passiert doch noch einmal etwas Kleines.	Erstaunlicherweise ... Halbwegs versöhnt ... Doch als ich ... Zum Glück ...
Schluss-Satz / Fazit	So einen Tag möchte ich nie wieder erleben!

2. Schreib einen eigenen Text. Benutz deine PSC und deine Lernwörter, um den Text zu korrigieren.

## Mustertext (Erlebnisbericht 2)

### Was für ein Tag!

**Wenn ich gewusst hätte, was** dieser Tag mit sich bringt, wäre ich gar nicht erst aufgestanden. **Als ich am Morgen** aufstand und mich anziehen wollte, fand ich nur einzelne Socken, die nicht zusammenpassten. "Das ist doch nicht möglich", **rief ich frustriert** und begann, meinen Kleiderschrank zu durchwühlen. Das dauerte so lange, dass ich schliesslich keine Zeit mehr fürs Frühstück hatte. **Stattdessen** musste ich zur Bushaltestelle hetzen.

**Dabei** bemerkte ich nicht, dass der Reissverschluss vom Rucksack nicht richtig geschlossen war. **Auf dem Weg** zur Bushaltestelle riss er plötzlich auf und der ganze Inhalt verteilte sich auf dem Asphalt. **Schnell** sammelte ich alles wieder auf. **In diesem Augenblick** fuhr der Bus an mir vorbei. "Na toll", murmelte ich **verärgert**. "Den hab ich verpasst." **Also** ging ich zu Fuss. **Natürlich** kam ich zu spät.

Und so ging es weiter. Es war wie verhext. **Zuerst** merkte ich, dass ich nicht die richtigen Bücher eingepackt hatte. **Danach** leerte ich mir in der Pause Eistee über die Hose. **Und dann** machte ich mir am Mittag auch noch mit Tomatensauce einen Fleck auf den Pulli. "Hör dieser Tag denn nie mehr auf?" stöhnte ich.

**Erstaunlicherweise** verlief am Nachmittag alles normal und ohne Missgeschicke. **Halbwegs versöhnt** machte ich mich auf den Weg nach Hause. **Doch als ich** vor der Türe stand, fand ich meinen Schlüssel nicht. Ich hatte ihn in der Schule vergessen. **Zum Glück** war jemand zu Hause und konnte mir öffnen. Ich ging sofort ins Bett, denn dort konnte wenigstens nichts mehr geschehen.

**So einen Tag möchte ich nie wieder erleben!**

## Ein Erlebnis beschreiben 3

Name: \_\_\_\_\_

1. Lies den Beispieltext und vergleiche ihn mit der Textstruktur.

Textstruktur	Textbausteine
Titel	So sollte es immer sein!
1. Absatz Schreib, wohin der Ausflug ging, wann und mit wem du den Ausflug machtest.	Der tollste Ausflug, den ich je gemacht habe, ging nach / ins ... Das war im letzten Sommer / vor zwei Wochen / ...
2. Absatz Beschreibe die Reise dorthin. Wie bist du dorthin gefahren? Was hast du auf der Reise gemacht? Wie hast du dich gefühlt?	Wir trafen uns um ... bei ... Mit dem Bus / Auto / Zug fuhren wir ... Die Fahrt dauerte ... Während der Fahrt ...
3. Absatz Du bist am Zielort angekommen. Was hast du an diesem Ort erlebt? Schreib, was alles passiert ist.	Als wir in ... ankamen, ... Zuerst ... Dann ... Am Mittag ... Das fand ich super, denn ...
4. Absatz Erzähl von der Rückreise und wie du dich gefühlt hast nach diesem Tag.	Am Schluss fühlte ich mich ... Auf dem Weg nach Hause ... Als ich zu Hause ankam, ...
Schluss-Satz / Fazit	Da möchte ich gerne wieder einmal hingehen.

2. Schreib einen eigenen Text. Benutz deine PSC und deine Lernwörter, um den Text zu korrigieren.

## Mustertext (Erlebnisbericht 3)

**So sollte es immer sein!**

**Der tollste Ausflug, den ich je gemacht habe, ging** ins Alpamare. **Das war im letzten Sommer.** Meine Eltern hatten mir diesen Ausflug zum Geburtstag geschenkt und ich durfte auch zwei Kollegen mitnehmen.

**Wir trafen uns** alle um 10 Uhr bei mir zu Hause und gingen dann gemeinsam mit dem Bus zum Bahnhof. **Am Bahnhof** mussten wir umsteigen und den Zug nach Pfäffikon SZ nehmen. **Die Zugfahrt dauerte** nicht lange, nur etwa 30 Minuten. **Während der Zugfahrt** redeten wir über die Rutschbahnen und machten Pläne, was wir essen wollen. Ich war sehr aufgeregt, denn ich wollte schon lange einmal ins Alpamare.

**Als wir** im Alpamare **ankamen**, erhielten wir unsere Tickets und gingen schnell in die Kabinen. **Dann** stürmten wir auf die Rutschbahnen. Zuerst wussten wir gar nicht, wo anfangen. Es gab so viel Auswahl. Aber dann beschlossen wir, einfach alle auszuprobieren. Es war herrlich! **Wir verbrachten** drei Stunden auf den Rutschbahnen und hatten viel Spass.

**Am Abend** waren ich und meine Kollegen sehr glücklich, aber auch todmüde. Es war recht anstrengend, den ganzen Tag die Rutschen hochzuklettern. **Auf dem Weg nach Hause** schliefen wir beinahe ein. **Aber** es war ein tolles Erlebnis! **Da möchte ich gerne wieder einmal hingehen!**

## Mustertext mit Vorschlag für Textstruktur (Erlebnisbericht 4)

Titel	<b>Meine schönsten Ferien</b>
Wann? Wo? Mit Wem?	Vor 4 Jahren erlebte ich meine schönsten Ferien, die ich je hatte. Ich war mit meiner Familie in Korsika in einem Feriendorf. Wir hatten ein Bungalow ganz nah am Meer.
Am Morgen	Im Feriendorf gab es viele Jungen und Mädchen in meinem Alter aus anderen Ländern. Wir konnten uns aber auf Englisch und Französisch gut unterhalten. Am Morgen trafen wir uns jeweils am Strand zum Baden. Wir spielten im Wasser-Fangis oder tauchten.
Am Nachmittag	Nach dem Mittagessen trafen wir uns auf dem Dorfplatz, wo es einen Spielsalon und eine Disco gab. Es war immer sehr warm, aber der Dorfplatz war zum Glück sehr schattig und frisch. Wir spielten dort jeweils mit den Computerspielen oder wir plauderten. Meistens assen wir auch ein Eis. Am Nachmittag waren wir dann wieder am Strand zum Baden.
Am Abend	Am Abend war es dann besonders lustig. Die Animatorinnen organisierten auf dem Dorfplatz immer etwas Besonderes. Zum Beispiel gab es Open-Air-Filme oder ein Karaoke oder ein Wettbewerb mit Spielen.
Schluss	Mit einigen der Jungen und Mädchen bin ich heute noch im Kontakt über facebook. Vielleicht gehe ich einmal Jean in Paris besuchen.

## Mustertext mit Vorschlag für Textstruktur (Referenztext 2)

Titel	<b>Meine erste Zeit in der Sek.</b>
Wie war's am Anfang?	Am Anfang der 1. Sek war alles neu für mich. Ich kannte niemanden, denn ich bin neu ins Quartier gezogen.
Der erste Schultag	Am ersten Schultag mussten wir uns in der Klasse vorstellen. Ich merkte dann, dass auch andere in der gleichen Situation waren wie ich. In der grossen pause habe ich dann mit Bojan gesprochen und wir haben uns erzählt, wie es in der Primarschule war.
Die Fächer	In den ersten Wochen war es nicht sehr anstrengend. Wir hatten wenige Hausaufgaben und die Lehrerin war nicht besonders streng. In Mathematik bin ich recht gut, deshalb gefällt mir der Matheunterricht. Auch Sport mache ich gerne. Was mir nicht so gefällt ist der Musikunterricht.
Schwierigkeiten	Schwierig war für das Schreiben von Texten. Jeden Montag mussten wir einen Text überarbeiten und einen neuen schreiben. Das fand ich anstrengend, aber ich habe viel gelernt.
Ausblick	Ich hoffe, dass die Sek so weiter geht und dass ich besser werde. Ich möchte nämlich bald in die Sek A aufsteigen. Aber dafür muss ich mich wahrscheinlich noch mehr anstrengen.

### c) Materialien zur Persönlichen Schreibcheckliste (PSC)

#### Persönliche Schreibcheckliste

Name: \_\_\_\_\_

<b>Worauf muss ich beim Schreiben und Überarbeiten eines Textes achten?</b>	<b>Eintrag</b>	<b>Austrag</b>
1) Ich mache am Ende eines Satzes immer einen Punkt, ein Fragezeichen oder ein Ausrufezeichen.	Wo 34	
2) Ich schreibe das erste Wort eines Satzes immer gross.	Wo 34	

## Formulierungen für die PSC-Lernziele

1. Satzebene	
a.	<p>Ich mache am Ende eines Satzes immer einen Punkt, ein Fragezeichen oder ein Ausrufezeichen.</p> <p>Ich schreibe einen Gedanken pro Satz. Wenn der Gedanke fertig ist, setze ich einen Punkt oder ich verbinde zwei Gedanken mit einem "und".</p> <p>Ein Satz ist ein Gedanke. Ich trenne jeden Gedanken mit einem Punkt oder ich verbinde zwei Gedanken mit "und", "dass", "weil" etc.</p>
b.	<p>Ich schreibe das erste Wort eines Satzes immer gross.</p>
c.	<p>Ich schreibe möglichst einfache kurze Sätze.</p>
d.	<p>Ich achte darauf, dass alle Sätze vollständig sind.</p>
e.	<p>Ich fange nicht zu viele Sätze mit den gleichen Wort an.</p> <p>Ich benutze Textbausteine, damit meine Sätze nicht immer gleich anfangen.</p>
f.	<p>Ich vermeide zu viele „dann“.</p> <p>Ich vermeide zu viele "und"-Sätze.</p>
g.	<p>Ich schreibe zwischen Satzteilen ein Komma.</p>
2. Wortebene	
h.	<p>Ich schreibe alle Nomen im Satz gross. (<i>Beispiele aus dem Text</i>)</p> <p>Ich schreibe alle Nomen in einem Satz gross. Die anderen Wörter schreibe ich klein. (<i>Beispiele aus dem Text</i>)</p> <p>Ich schreibe alle Nomen in einem Satz gross. Die anderen Wörter schreibe ich klein. Man muss den Unterschied deutlich erkennen. (<i>Beispiele aus dem Text</i>)</p>
i.	<p>Ich schreibe die Textbausteine korrekt ab.</p>
j.	<p>Ich benutze verschiedene Wörter, um etwas zu beschreiben und vermeide Repetitionen.</p>
k.	<p>Ich kontrolliere, dass im Text keine englischen Wörter / keine Mundart-Wörter stehen.</p>
l.	<p>(Hinweise auf basale Rechtschreibfehler) Ich schreibe „ich habe“ - "wir haben“ richtig.</p>



### 3. Textebene

m. Ich teile meinen Text in verschiedene Absätze ein. Jeder Absatz hat ein Thema.

Ich teile meinen Text in Absätze ein und lasse nach jedem Absatz eine Zeile frei.

n. Ich schreibe in meinem Text die wichtigen Informationen.

o. Ich schreibe in meinem Text zuerst allgemeine Informationen und dann erst die Details.

p. Ich verbinde meine Sätze so, dass ein Text mit einem roten Faden entsteht.

Ich verbinde die Sätze innerhalb eines Absatzes so, dass ein roter Faden entsteht.

q. Ich schreibe nicht das gleiche zwei Mal.

r. Ich achte darauf, dass die Sätze in einem Absatz logisch zusammenpassen

## Übungen zu den PSC-Lernzielen

### Satzebene

Rückmeldung a) und b)

(Satzende)

1. Lies den Text unten. Wo ist ein Gedanke/Satz fertig? Setze Punkte mit Rot und schreibe das erste Wort im nächsten Satz gross.

*(3-4 Sätze aus dem Text des/der S abtippen, Punkte weglassen, alle Satzanfänge kleingeschrieben)*

2. Lies deinen Aufsatz noch einmal. Wo fehlt ein Punkt, obwohl der Satz/Gedanke fertig ist? Setze nach jedem vollständigen Satz einen Punkt mit Rot und schreibe das erste Wort im nächsten Satz gross.

### Varianten

- Lies deine Geschichte. Setze alle fehlenden Punkte oder Fragezeichen und schreibe das erste Wort im neuen Satz gross.

*Absatz 2: 1 fehlender Punkt*

*Absatz 3: 1 fehlendes Fragezeichen, 1 fehlender Punkt*

- Lies den ersten Absatz von deiner Geschichte. Es fehlen drei Punkte. Findest du, wo sie hingehören? Setz die fehlenden Punkte und schreibe das erste Wort im nächsten Satz gross.
- Lies deinen Text durch. Setze die fehlenden Punkte mit Rot und schreibe die Anfangsbuchstaben bei jedem Satz gross.

Rückmeldung c)

(Satzlänge)

1. Lies den Satz unten. Korrigier ihn so, dass mindestens 3 vollständige Sätze entstehen. Du kannst die korrigierte Version darunter hinschreiben. Zeig es einer Lehrerin.

*(einen Bandwurmsatz aus dem Text des/der S auswählen und in korrigierter Form abtippen)*

2. Lies den 2. Absatz in deinem Text. Korrigier ihn wie in Aufgabe 1, sodass kürzere, vollständige Sätze entstehen.

## Varianten

- Lies deinen Text und setze überall Punkte, wo der Satz zu lang ist oder der Punkt am Satzende fehlt. Achte darauf, dass du das erste Wort vom neuen Satz gross schreibst.

*Der 1. Absatz soll aus 3 Sätzen bestehen*

*Der 2. Absatz soll aus 2 Sätzen bestehen*

*Der 3. Absatz soll aus 5 Sätzen bestehen*

*Der 4. Absatz soll aus 2 Sätzen bestehen*

- Lies den letzten Satz und korrigiere ihn so, dass zwei oder drei korrekte Sätze entstehen.

Rückmeldung d)

(Vollständigkeit)

1. Unten habe ich einen Satz aus deinem Text abgeschrieben. Er ist nicht vollständig. Korrigier den Satz und zeige ihn der Lehrerin.

## Varianten

- Lies den ersten Satz von deiner Geschichte. Da fehlt ein Teil. Sätze mit einem "wenn" brauchen einen Teil mit "dann" : "*Wenn* ich das gewusst hätte, *dann* wäre ich nicht gekommen." Ergänze den Satz.
- Im 2. Absatz sind zwei Sätze nicht vollständig. Lies den 2. Absatz genau und korrigiere die Sätze so, dass sie Sinn machen.

Rückmeldung e)

(Satzanfänge)

1. Lies den 2. Absatz. Markiere alle "Wir" am Satzanfang.
2. Korrigiere die markierten Sätze so, dass nur noch ein Satz mit "Wir" beginnt.

1. Lies deinen Aufsatz. Markiere alle „dann“ in deinem Aufsatz mit einer Farbe.
2. Überleg dir, was du statt „dann“ schreiben könntest. Korrigiere die Textstellen mit Rot.

1. Lies den folgenden Text. Kreise alle Kommas in dem Text oben ein.  
(einen Teil des Textes des/der S abtippen, mit korrekter Kommasetzung ergänzen.)
2. Lies jetzt die gleichen Sätze in deinem Aufsatz und setze dort die fehlenden Kommas mit Rot ein.

## Varianten

- Lies das Satzbeispiel und achte auf das Komma. Es gibt 3 ähnliche Sätze in deinem Text. Suche und korrigiere sie.

(Satz aus dem Text des/der S mit korrekter Kommasetzung ergänzen)

1. Wo braucht es Kommas? Lies den folgenden Tipp: Das Komma steht jeweils vor dem Wort, das zwei Satzteile miteinander verbindet. Beim laut Vorlesen macht man dort meistens eine kleine Pause zum Atemholen.
2. Unterstreich in deinem ersten Satz die beiden Satzteile mit je einer anderen Farbe. Zeig es der Lehrerin.
3. Nimm jetzt einen Rotstift und setze die fehlenden Kommas in deinem Text.
  - >Der erste Absatz hat zwei Sätze. In jedem Satz fehlt ein Komma.
  - >Der zweite Absatz hat einen Satz, es fehlt ein Komma.
  - >Der vierte Absatz hat einen Satz, es fehlt ein Komma.
  - >Der fünfte Absatz hat einen Satz und auch dort fehlt ein Komma.

## Wortebene

Rückmeldung h)

(Gross-/Kleinschreibung)

1. Lies die folgenden Wörter genau. Es sind alles Nomen, deshalb schreibt man sie gross.

*(Nomen mit Artikel in korrekter Schreibweise, die der Schüler / die Schülerin falsch geschrieben hat)*

2. Lies deinen Text sorgfältig durch und korrigiere alle Nomen von oben. Achtung: manchmal kommt ein Nomen mehrmals vor.

## Varianten

1. Nomen und Namen schreibt man immer gross, so auch "die Unterhose". Korrigiere alle Stellen im Text, an denen du "Unterhose" klein geschrieben hast.
2. Wochentage schreibt man auch gross. Korrigiere in deinem Text alle Wochentage.
3. Korrigiere jetzt alle anderen Nomen, die du in deinem Text klein geschrieben hast.

- Nomen und Namen schreibt man immer gross. Lies deinen Text und korrigiere ihn mit Rot.

*Titel                    1 Nomen*

*1. Absatz            2 Nomen*

*2. Absatz            4 Nomen*

*3. Absatz            5 Nomen*

*4. Absatz            2 Nomen*

- Lies deinen Text. Korrigier mit Rot alle Nomen und schreibe sie gross. Zeige es nachher der Lehrerin.

Rückmeldung i)

(Abschreiben)

1. Nimm das Aufgabenblatt mit den Textbausteinen. Korrigier mit Rot alle Textbausteine, die du in deinem Text benutzt hast. Schau ganz genau, ob du sie wirklich korrekt abgeschrieben hast. Achte auf Gross-/Kleinschreibung und die Kommas.

1. Überlege dir Alternativen zu diesem Ausdruck. Welche Verben drücken etwas ähnliches aus? Notiere sie in die Wortwolke.

*(Wortwolke hinzeichnen mit dem zu ersetzenden Ausdruck in der Mitte und evtl. einem Beispiel)*

2. Wähle ein Wort aus der Wortwolke und verwende es in deinem Text. Ersetze damit eine der beiden Stellen mit merken/bemerken.

## Varianten

- Überlege dir eine Alternative für das Adjektiv "angepisst" und ändere diese Stelle. Es gibt viele andere Wörter für dieses starke Gefühl, die du in einem Schultext verwenden kannst.

1. Auf Mundart verwenden wir oft andere Ausdrücke als auf Hochdeutsch. Achte auf den Unterschied:

*Mundart – **am** zäni*

*Hochdeutsch – **um** 10 Uhr*

*Mundart – **wo** mer achoo sind*

*Hochdeutsch – **als** wir ankamen*

*Mundart – de letscht, **wo** ufgstande isch*

*Hochdeutsch – der letzte, **der** aufstand*

2. Such die Stellen im Text und korrigiere sie.

1. Markiere folgende Wörter in den zwei Beispielgeschichten.

- *hatte*

- *schaute*

- *du hast*

- *zum letzten Mal*

- *die Haustür*

2. Korrigiere jetzt genau diese Wörter in deinem eigenen Text.

## Varianten

- Ein paar Wörter hast du falsch geschrieben, weil du sie verwechselt hast. Schau dir den Unterschied genau an und korrigiere die Wörter in deinem Text.

*Ich habe **viele** Bücher      ABER Das Buch **fiel** auf den Boden.*

*Ich habe viele Bücher, **denn** ich lese gern    ABER Ich gehe an **den** See.*

- Lies die beiden Sätze unten und achte auf das fettgedruckte Wort. Überlege dir genau, was die beiden Wörter bedeuten und wo der Unterschied liegt. Erkläre es der Lehrerin.

*a) Ist deine Geschichte **wahr** oder gelogen?      b) Ich **war** müde.*

- "Schule" schreibt man ohne "h". Suche das Wort in deinem Text. Achtung: es kommt mehrmals vor. Korrigiere es überall.

- Statt eines Lernsatzes erhältst du Lernwörtern. Lies sie und korrigiere sie in deinem Text.

*sitzen: er sitzt, er **sass**, er hat gesessen*

*gehen: er geht, er **ging**, er ist gegangen*

***von wo***

## Textebene

Rückmeldung m)

(Absätze)

1. Lies deinen Text. Mach eine horizontale Linie, wo ein Absatz aufhört und der nächste beginnt. Das Blatt mit dem Schreibauftrag hilft dir.

Rückmeldung n)

(Gehalt)

1. Lies den 3. Absatz. Du schreibst: "Am nächsten Tag kam ein neuer Bewohner zu uns." Wer ist "uns"? Wieso "Bewohner"? Wo spielt die Geschichte? Ändere die Geschichte so, dass diese Fragen beantwortet sind und die Geschichte logisch ist.

Rückmeldung o)

(Textaufbau)

1. Nimm zwei verschiedene Farben. Lies deinen Text. Mit einer Farbe markierst du alle Sätze, die nur allgemeine Information enthalten. Mit der anderen Farbe markierst du alle Sätze, die Details beschreiben.
2. Kontrolliere jetzt, ob alle Sätze mit der gleichen Farbe im gleichen Absatz stehen.

Rückmeldung p)

(roter Faden)

1. Lies deinen Aufsatz nochmals. Nimm 3 Farben und markiere alle Sätze folgendermassen:  
*Grün: alle Sätze über die Klasse, Mitschüler/innen und Lehrer/innen*  
*Gelb: alle Sätze über das Klassenzimmer*  
*Blau: alle Sätze über das Schulhaus*
2. Kontrolliere jetzt, ob alle Sätze mit der gleichen Farbe schön beieinander stehen.



1. Lies den Text unten. Such die ähnliche Stelle in deinem Text und vergleiche beide Versionen. Markiere in dem Text unten Wörter oder Satzteile, die dir besonders gut gefallen.

*(Die bessere Version eines Ausschnitts aus dem Text der/des S abtippen = Einen Ausschnitt aus dem Text des/der S korrigiert abtippen und so abändern, dass der rote Faden deutlicher wird und der Ausschnitt der erwarteten Textqualität entspricht.)*

2. Überarbeite jetzt den 3. Absatz, damit er besser in die Geschichte hineinpasst.

Rückmeldung q)

(inhaltliche Repetitionen)

1. Lies den Text unten. Markiere, was mehrmals genannt wird.

*(Textteil aus dem Text des/der S abtippen, in dem gehäuft Repetitionen auftauchen, z.B.: "Auf dem Bild sieht man einen Elefanten. Auf dem Bild ist ein Baum, ein Elefant und ein Wald abgebildet. Ich sehe darauf einen Elefanten, der allein ist.")*

2. Unterstreiche jetzt im Text oben nur die Teile, die wichtige und neue Information enthalten.
3. Korrigier diese Stelle in deinem Text. Zeig es der Lehrerin.

### Variante

- Lies die ersten beiden Sätze in deinem Text. Sie sagen dasselbe. Wähle den Satz aus, der besser als Einleitung passt und streich den anderen durch.

Rückmeldung r)

(innere Logik)

1. Lies den 4. Absatz. Du schreibst, dass deine Eltern spät kamen, aber dann musstest du nur 10 Minuten warten, weil sie früh nach Hause kamen. Das ist ein Widerspruch. Korrigiere die Stelle so, dass sie logisch ist.

## Übung für interimssprachliche Schülerinnen bzw. Schüler

1. Ich habe deinen Text abgeschrieben. Lies den Text einmal durch.

### Meine erste Woche in der Sek

*Ich mag die Schule, weil es einen grossen Platz gibt. In der Klasse fühle ich mich sehr wohl, weil ich nicht gemobbt werde. Das freut mich, denn in der alten Klasse haben mich nicht alle gemocht. An die neue Klasse muss ich mich zuerst gewöhnen, denn ich vermisse meine alte Klasse.*

*Wir hatten nur wenige Hausaufgaben in der ersten Woche. Der Sportunterricht hat mir gut gefallen. Die Mädchen und Jungen turnen getrennt. Ich frage mich, wie das Turnen bei den Jungen ist. Im Englischunterricht hatten wir einen netten Lehrer. Ich finde, man soll im Englischunterricht so viel Englisch reden, wie möglich.*

*Mir gefällt es, dass wir an Tischinseln mit vier Personen sitzen. Das ist besser, als wenn man zu zweit sitzt, weil es zu zweit manchmal langweilig ist.*

2. Übe jetzt, den Text fließend und fehlerfrei vorzulesen. Mach das jeden Tag.
3. Lerne den unterstrichenen Teil des Textes auswendig und fehlerfrei schreiben.  
**Achte auch auf die Kommas!**

## Übung zur Arbeit mit der PSC

1. Nimm deine PSC. Wähl ein Lernziel und kontrolliere, ob du in deinem Text dieses Lernziel überall erfüllt hast. Korrigiere alle Fehler mit Rot. Lies dann das nächste Lernziel und beginn eine neue Korrekturrunde. Achtung: Konzentriere dich immer nur auf ein Lernziel pro Korrekturrunde.

## d) Analyse der Lernfortschritte

### Auswertung Klasse A

	Note 1. Text	Note 2. Text	Differenz
<b>Schüler A</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4.25	4	-0.25
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	4	-0.5
<b>Schülerin B</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	5.5	2
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	5.5	1
<b>Schülerin C</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	5	2
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4	4.5	1.5
<b>Schüler D</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4.25	5.5	1.25
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	6	1.5
<b>Schüler E</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	4.5	1.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	3.5	4	0.5
<b>Schülerin F</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	4.5	1.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	3	4	1
<b>Schüler G</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4.25	4	-0.25
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	5	4	-1
<b>Schülerin H</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.25	4.5	1.25
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	3.75	4	0.25
<b>Schüler I</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	4.5	1
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	3	-1.5
<b>Schüler J</b>			
Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	4.5	1
Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4	4.5	0.5
<b>Schüler K</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	4.5	1.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.25	4.5	0.25
<b>Schülerin L</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.25	4	0.75
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	4	-0.5
<b>Schüler M</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4.5	5	0.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	5.25	5	-0.25

## Auswertung Klasse B

	Note 1. Text	Note 2. Text	Differenz
<b>Schüler A</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	5	2
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	3.5	5.5	2
<b>Schüler B</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	4.5	1
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	4.5	0
<b>Schülerin C</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	4.5	1.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.25	4.5	0.25
<b>Schüler D</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.25	5	1.75
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4	5	1
<b>Schülerin E</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	5	1.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	3.5	4.5	1
<b>Schüler F</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	4.5	1
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.25	4.5	0.25
<b>Schüler G</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.75	5	1.25
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	4	0.5
<b>Schülerin H</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3	4	1
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	3	4	1
<b>Schülerin I</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4	4	0
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	4	-0.5
<b>Schüler J</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4.25	5	0.75
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	5	0.5
<b>Schülerin K</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	4	0.5
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4	4	0
<b>Schülerin L</b>			
Textgliederung (Absätze, Ablauf)	4.5	4.5	0
Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.75	4.5	-0.25
<b>Schüler M</b>			
1. Textgliederung (Absätze, Ablauf)	3.5	4.5	1
2. Inhalt (Menge, Logik und Kohärenz, Varianz)	4.5	4.5	0

### e) Referenztexte Klassen A und B (in separaten PDF's)